



11 D.

Eingereichte Interpellation Freudiger Patrick (SVP), Grossenbacher Corinna (SVP), Fankhauser Janosch (SVP), Lerch Martin (SVP) und Mitunterzeichnende vom 21. Februar 2022: Gräber für Muslime in Langenthal – offene Fragen klären

Interpellationstext:

"Gräber für Muslime in Langenthal – offene Fragen klären

Anfrage:

Die Stadt Langenthal plant auf dem Friedhof Geissberg 40 Gräber für Verstorbene muslimischen Glaubens. Anders als es die Medienberichterstattung glauben machen könnte, scheinen nach erfolgten Rückfragen aber keine Sonderrechte für Muslime geplant. Zwecks verbindlicher Klarstellung des Sachverhalts gegenüber der Öffentlichkeit sind folgende Fragen angezeigt:

- 1. Werden die Grabfelder nach Geschlechtern getrennt angeordnet?*
- 2. Wird (aus muslimischer Sicht) "unreine" Erde zur Schaffung der Gräber ausgehoben?*
- 3. Sind Abweichungen von der reglementarischen Ruhedauer von 25 Jahren vorgesehen?*
- 4. Ist geplant, auf dem Friedhof bestehende christliche Symbole zu demontieren?*
- 5. Werden die sterblichen Überreste bei Erdbestattungen in Tüchern in die Erde gelegt (anstatt gemäss Reglement in Särgen)?*
- 6. Werden Konzessionen in Bezug auf die reglementarischen Grabmasse oder Grabmalmasse oder die reglementarisch zulässigen Werkstoffe bzw. Gestaltungen für Grabmäler gemacht?*
- 7. Werden Konzessionen in Bezug auf Art. 4 Abs. 1 BestV gemacht, wonach die Leichen frühestens 48 Stunden nach Todeseintritt bestattet werden?*
- 8. Führen die geplanten 40 Grabfelder dazu, dass künftig Platzmangel auf dem Friedhof besteht?*
- 9. Ist der Gemeinderat bereit zuzusichern, dass er allfällige zukünftige Begehrlichkeiten im Sinn der Fragen 1-7 konsequent ablehnen wird?*
- 10. Trifft es zu, dass für die Realisierung allfälliger zukünftiger Begehrlichkeiten im Sinn der Fragen 1-7 zwingend das bestehende Bestattungs- und Friedhofsreglement vom 25. Januar 1999 geändert werden müsste?*

Begründung:

Im Jahr 2016 reichte die SVP-Fraktion eine Motion mit dem Titel "Prioritäten im Friedhofswesen richtig setzen" ein (Motion MWC_2016_004 der SVP-Fraktion). Dort wurden auch Forderungen in Bezug auf Anliegen nichtchristlicher Glaubensgemeinschaften, konkret von Muslimen, gestellt. Die Motion wurde abgelehnt. Können die gestellten Fragen 1-8 aber mit Nein beantwortet werden, sind die Forderungen des damaligen Vorstosses trotz Ablehnung umgesetzt, was mit Befriedigung zur Kenntnis genommen wird. Gegen eine Lösung, welche für die aus der Religionsfreiheit sich ergebenden Ansprüche Raum lässt, ist nichts einzuwenden. Zentral ist jedoch, dass mit den 40 Gräbern weder Sonderrechte noch ein Freipass für künftige Begehrlichkeiten geschaffen werden. Zudem muss gewährleistet bleiben, dass kein Platzmangel auf dem Friedhof entsteht. Die Beantwortung der gestellten Fragen gibt dem Gemeinderat Gelegenheit, öffentlich und verbindlich Rechenschaft abzulegen."

*Freudiger Patrick
(Erstunterzeichnender)*



Stadtrat

Protokoll der 1. Sitzung vom Montag, 21. Februar 2022

Protokollauszug an

■ Gemeinderat
